

Just like that ... Einfach so

Kai x Takao

Von WatakushiWaSai

Kapitel 2: Freunde oder Feinde?

In der Nacht rutscht Takao näher zu Kai und hält sich an diesem fest als plötzlich der Wecker klingelt und er aufschreckt. //Uaaahhhhh//, denkt er als er plötzlich sieht das er an Kai gekuschelt liegt. Schnell rutscht er weiter weg und schleicht sich aus dem Schlafzimmer. „Gut geschlafen?“, fragt Kai als er merkt wie Takao davon schleicht. Dieser zuckt zusammen und stammelt nur ein: Ja. Dann verschwindet er auch schon schnell aus dem Zimmer und stürmt ins Bad. //Was war denn das?//, fragt er sich dabei.

#####

Das warme Wasser auf seinen Körper prasseln lassend schließt Takao die Augen und versucht noch einmal zu verstehen was denn eigentlich gerade passiert ist. //Ich erinnere mich nur noch an gestern Abend ... was danach war weiß ich nicht mehr ...//, denkt der Blauhaarige panisch als es an der Tür klopft. „Beeil dich Kinomiya. Das Frühstück ist fertig.“, ruft Kai in einem fast normalen Ton dem Jungen im Bad zu während er sich wieder auf den Weg in die Küche macht. //Früh...stück?// Ungläubig darüber stellt Takao das Wasser ab, steigt aus der Dusche um sich schnell abzutrocknen und schließlich die Schuluniform anzuziehen. „Hast ... du das gemacht?“, fragt der Blauhaarige als er in der Tür zur Küche steht und auf den Tisch blickt. Kai dagegen sitzt bereits am Tisch. „Nein die Wichtelmänner.“, entgegnet er Augen verdrehend und isst weiter sein Brötchen. „Sankyuu.“, nuschelt der Jüngere und setzt sich verdattert auf den Stuhl gegenüber um ebenfalls mit dem Frühstück zu beginnen. „K...Hiwatari-senpai was ist letzte Nacht eigentlich passiert?“, fragt Takao nuschelnd und blickt leicht zu dem Größeren auf. Dieser schweigt eine Weile ehe er sein Brötchen weglegt und die Hand leicht zu Takaos Wange führt. „Na was wohl? Wir hatten Sex weißt du das nicht mehr? Vielleicht sollten wir das noch einmal wiederholen na?“, fragt der Ältere augenzwinkernd woraufhin Takao tomatenrot anläuft und auf den Tisch starrt, stotternd zu reden beginnt. „Wi-Wir ... hat-ten S...sex?“, kommt es leise von dem Blauhaarigen woraufhin Kai laut loslacht. „Also wirklich Kinomiya. Sag bloß du hast mir das gerade abgekauft?! Du bist echt zu naiv!“ Seinen Teller nehmend steht der Grauhaarige auf und stellt ihn in die Spüle. „Ich leide doch nicht unter Geschmacksverirrung.“, fügt er dann hinzu ohne Takao anzusehen. Dieser Satz saß ganz schön. Die Tränen unterdrückend isst Takao weiter, schweigend

ohne Kai anzusehen.

„Kinomiya wo bleibst du denn schon ...“ In diesem Moment klackt die Tür. Takao ist bereits aus dem Zimmer verschwunden. Er will Kai nicht mehr sehen. Zu sehr hat dieser ihn verletzt. Auf die verschlossene Tür starrend greift Kai nach seiner Tasche und geht dann ebenfalls los. „He warte Kinomiya! Kinomiya!“ Über das Gelände rufend ist Kai Takao nachgelaufen, halt ihn bestimmt aber nicht gewaltsam am Handgelenk und dreht den Jüngeren zu sich als er die leichten Tränen auf Takaos Wangen sieht. Perplex blickt er ihn an. „Lass mich los!“, faucht Takao und reißt sich los um dann auch schon loszulaufen, in sein Klassenzimmer in das Kai zum Glück nicht darf. Das würde er dem anderen nie verzeihen. Komme was wolle. „Oh haben wir Stress mit dem Spielzeug?“, fragt ein schwarzhaariger Junge der nun hinter Kai steht und alles mit angesehen hat. Daraufhin dreht sich der Grauhaarige wütend um und schlägt ihm die Faust ins Gesicht doch kann der andere diesen Schlag mit seiner Handfläche abwehren. „Wieso so aggressiv Hiwatari-kun?“, fragt er grinsend und funkelt Kai an. „Lass mich in Ruhe Loki-senpai!“, faucht der Grauhaarige wütend und zieht seinen Arm zurück um weiterzugehen. „Was? Das war's schon?“, fragt der Blondschoopf grinsend und sieht Kai seufzend hinterher. „Eigentlich hatte ich mehr von dir erwartet Hiwatari-kun.“, ruft er ihm noch provozierend hinterher. „Das reicht Loki.“, meint eine eisige Stimme hinter dem Älteren. „Hm? Ach Narugami-kun. Wo kommst du denn her? Hab dich gar nicht mitbekommen.“, meint Loki grinsend und fährt sich durch die Haare. „Ein bisschen Spaß kannst du mir wohl gönnen oder? Immerhin brauche ich das am Morgen.“ „Das Einzige was du brauchst ist ein Sündenbock und nen Psychiater.“, entgegnet Taki und geht an dem Blondem vorbei der ihn jedoch blitzschnell am Kragen packt. „Wiederhol das noch mal ...“ Mit finsterem Blick und eiskalter Stimme blickt Loki Taki drohend an. Dieser wendet seinen Blick von dem Älteren und legt seine Hand auf dessen. „Lass mich los du kommst zu spät zum Unterricht.“, bemerkt er nur als es auch schon klingelt. Nichts darauf erwidern lässt Loki den Brünetten los und schubst ihn noch zur Seite um dann, schlechtgelaunt, ins Unterrichtsgebäude zu gehen.

Als es endlich zur Pause klingelt nimmt Takao seine Tasche und macht sich auf den Weg nach oben. Wenigstens etwas Ruhe will er haben und die hat er, so meint Takao, auf dem Dach sicher. //Man war der Unterricht ...// „Ich habe dir schon einmal gesagt das du mich in Ruhe lassen sollst du Arsch!“, wütend hält Kai Loki am Kragen. „Na na na ... wo ist denn unser Anstand geblieben Hiwatari-kun? Haben deine Eltern dir den nicht beigebracht oder ist er mit ihnen ins Grab gegangen?“, grinst der Ältere als er schon Kais Faust im Gesicht hat. //Grab?// „Du verdammter!“ „Hört auf!“, brüllt der Blauhaarige und stellt sich zwischen Kai und Loki, sieht beide wütend an. „So etwas macht man nicht!“, meint er und sieht nun zu Kai. „Wer bist du?“, fragt Loki kalt als sich Takao zu ihm dreht. „Kinomiya Takao. Ich bin Hiwatari-senpais Zimmergenosse.“, erklärt der Jüngere und sieht Loki mit festem Blick an. „Ach du bist der Neue ...“ Grinsend geht er zu Takao, legt seinen Finger unter dessen Kinn und küsst ihn. „Mein Willkommenskuss für dich.“, zwinkert er dem Blauhaarigen nach dem Kuss zu und geht dann los. „Das war noch längst nicht das Ende Kai Hiwatari!“, macht der Blonde

dem Grauhaarigen klar der ihm wütend hinterher blickt und dann zu Takao sieht. „Sag mal was sollte das? Spinnst du dich hier einzumischen?“, faucht er den Jüngeren an der wie in Trance da steht und sich mit dem Finger über die Lippen fährt. „Er hat ... mich ... geküsst ...“, murmelt er perplex. „Du Idiot hast selbst Schuld!“, faucht Kai aufgebracht und dreht sich um, nimmt seine Tasche und geht langsam los. „Anou ... Hiwatari-senpai! Stimmt es wirklich?“, fragt Takao und blickt dem Älteren hinterher. „Was?!“, fragt dieser knapp und desinteressiert. „Uhm ... das mit ... deinen Eltern?“, fragt der Jüngere leise und sieht weiterhin Kai traurig an. „Geht dich nichts an.“, erwidert dieser. „Meine ... Mutter ist auch tot.“, meint Takao leise als sich Kai wütend zu ihm umdreht. „Schön für dich na und? Das interessiert mich kein Stück! Glaubst du dass ich jetzt Mitleid mit dir habe? Das wir dadurch Freunde werden weil wir etwas gemeinsam haben? Vergiss es Kleiner!“ Und so geht Kai dann auch schon. Wütend und mit kalter Miene. Zurück lässt er einen betroffenen Takao. „Ich wollte doch nur ... dass du nicht mehr traurig bist ...“, murmelt der Jüngere leise vor sich hin und blickt zu Boden. Schweigend.

Fortsetzung folgt in Kapitel 3: Getrennte Wege.

#####

Anou ... das war schon das zweite Kapitel ^-^ Ich bin gut *lach* Nun ja, wohl eher nicht. Immerhin musstet ihr ne ganze Weile auf die Fortsetzung warten! Und dafür möchte ich mich noch einmal entschuldigen! *tief verbeug* Ich hoffe das die anderen drei Kapitel nicht so lange brauchen. Ja ihr habt richtig gelesen. Drei. Nun geht alles Schlag auf Schlag. Es passiert eins nach dem anderen. Die ersten zwei Kapitel waren nur ein Vorgeschmack auf das, was noch kommen wird. Also seit gespannt, ich hoffe ich kann eure Erwartungen erfüllen.